



The Maple Movies Festival Tour

9. Festival des kanadischen Films

Ein Programm des Bundesverbandes Kommunale Filmarbeit e.V.

Zum neunten Mal tourt eine einzigartige Werkschau des kanadischen Films durch die Republik. Das Programm repräsentiert und reflektiert die Diversität und den kreativen Reichtum dieses Landes der vielen Sprachen und Kulturen eindrucksvoll. Unsere Auswahl umfasst vier Arbeiten von stilprägenden Filmemacher*innen und international prämiertes Autorenkino von aufstrebenden Talenten vor und hinter der Kamera, eindringliche Dokumentationen, innovative Kurzfilme und zeitlose Klassiker des kanadischen Kinos.



THE GRIZZLIES

Die unglaubliche, aber wahre Geschichte einer Inuit-Lacrosse-Schulmannschaft

Ende der 90er Jahre hat die kleine arktische Inuit-Gemeinde Kugluktuk eine der höchsten Selbstmordraten unter Jugendlichen in Nordamerika. Als der unerfahrene Lehrer Russ Sheppard die Stelle an der lokalen Schule antritt, sieht er sich mit massiven psychologischen und sozialen Problemen sowie den fatalen Folgen der Kolonisierung indigener Lebenswelten konfrontiert. Trotz allgemeiner Skepsis gründet Sheppard an der Schule ein Lacrosse-Team. Diese vermeintlich widersinnige Idee



soll weitreichende Folgen haben ... Die unglaubliche aber wahre Geschichte der Grizzlies wurde an Originalschauplätzen mit Laiendarstellern aus der Region verfilmt. Das Ergebnis ist ein inspirierendes Drama, das bei allem ansteckenden Optimismus nicht die realen Hintergründe beschönigt.

Kanada 2018 · R: Miranda de Pencier · Db: Moira Walley-Beckett, Graham Yost · K: Jim Denault Mit Jack Anawak, Fred Bailey, Seth Burke, Mary Buscemi u.a. · engl./OmU · 104'

So 26. April ■ 11:00 Uhr

eigenen revolutionären Kampf der jungen Manon, die sich und ihren kleinen Bruder Mimi vor dem Waisenhaus bewahren will. Während die Erwachsenen über den nationalen Ausnahmezustand streiten, verfasst Manon ihr persönliches Manifest für Kinderrechte und schreckt selbst vor einer Entführung nicht zurück. Luc Picards wundervolles Drama wurde auf der Berlinale 2018 mit dem Gläsernen Bären für den besten Jugendfilm ausgezeichnet.

CROSS MY HEART · Kanada 2017 · R: Luc Picard Db: Nicole Bélanger · K: François Dutil ■ Mit Mi-lya Corbeil-Gauvreau, Anthony Bouchard, Henri Richer-Picard u.a. · franz./engl./OmU · 102'

Mo 27. April ■ 18:45 Uhr

LA DISPARITION DES LUCIOLES

Ein preisgekröntes Provinzporträt, schön wie schonungslos

Léo steht vor dem Schulabschluss. Für Zukunftsversprechen hat sie nur Sarkasmus übrig. Ihr Vater hat auf der Suche nach Arbeit die vom post-industriellen Umbruch gezeichnete Kleinstadt verlassen, was das Ende der Ehe bedeutete. Léos Stiefvater ist ein rechtspopulistischer Radio-Moderator, und ihre Mutter erwartet, dass Léo sich einen Sommer-Job sucht. Zornig lässt sich Léo treiben, bis sie den Gitarrenlehrer Steve trifft.



Trotz des Altersunterschieds entwickelt sich eine besondere Beziehung zwischen den beiden. Das berückend schöne wie schonungslose Provinzporträt beim Toronto International Film Festival als bester Film ausgezeichnet.

THE FIREFLIES ARE GONE · Kanada 2018 · R & Db: Sébastien Pilote · K: Michel La Veaux ■ Mit Karelle Tremblay, Pierre-Luc Brillant, François Papineau, Marie-France Marcotte u.a. · engl./franz./OmU · 96'

Mi 29. April ■ 18:45 Uhr



ANTHROPOCENE: THE HUMAN EPOCH

Ein bildgewaltiges, hypnotisches und beklemmendes Seherlebnis

Die globale Ausbeutung der Erde durch die Menschheit und die damit einhergehende, unumkehrbare Transformation des Planeten stehen im Zentrum von ANTHROPOCENE, der die mit Manufactured Landscapes (2006) begonnene und mit Watermark (2013) fortgesetzte

Trilogie der Filmemacher*innen abschließt. Über einen Zeitraum von vier Jahren gedreht, findet die visuell beeindruckende Dokumentation derart gravierende Zeugnisse menschlicher Einflussnahme auf allen Kontinenten und in allen Lebenssphären, dass diese in ihrer monströsen Dimension oftmals surreal wirken. Bildgewaltig und von geradezu hypnotischer Qualität, verdichtet ANTHROPOCENE die tiefgreifenden Spuren des menschlichen Zeitalters zu einem ebenso kunstvollen wie beklemmenden Seherlebnis.

Kanada 2018 · R: Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky, Nicholas de Pencier · Db: Jennifer Baichwal · K: Nicholas de Pencier ■ Mit Alicia Vikander · engl./russ./ital./dt./chin./OmU · 87'

Noch ohne Termin

Liebe Filminteressierte!

Münster, 17. März 2020

Ja, DIE LINSE sieht anders aus als die Hefte davor. Da das Cinema zurzeit keine verlässliche Programmplanung machen kann, sind wir als Verein Die Linse dieses Mal die einzigen Herausgeber.

Auch unsere Terminankündigungen stehen unter dem Vorbehalt, die Termine ggf. verschieben oder absagen zu müssen. Dennoch: Es ist unsere Aufgabe als Kulturschaffende, Angebote zu organisieren. Denn es gibt irgendwann ein Leben nach Corona (und vor dem nächsten Virus ...) – und darauf wollen wir Euren Blick richten.

Wir freuen uns, dass wir wieder die Reihe Teilhabe und Film durchführen werden – diesmal in der Trafostation (an der Schlaunstraße 15, gegenüber vom Buddenturm), wo es auch rolligerechte Toiletten gibt. Aus Kanada bekommen wir das kleine Filmfestival The Maple Movies. Und You look diff'rent zeigt 18 Kurzfilme, die während des sozialen Ausbruchs in Chile entstanden sind.

Wir selbst versuchen, diese Zeit zum inne halten zu nutzen und ein wenig Abstand von der Alltagshektik zu bekommen. Wir wünschen uns allen, dass Kultur, Bildung und soziale Kontakte bald wieder Einzug in unser Leben halten werden.

Haltet die Ohren steif! Gesundheit und Solidarität wünschen: Die Linsen

UNSER GEPLANTES PROGRAMM IM APRIL:

Mo 20.4.	18:30	Leinwandbegegnungen	SHORT TERM 12 [engl./OmU]
Mi 22.4.	18:30	Drehbuch Geschichte	LORE
	19:00	Teilhabe und Film*	IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE *in der Trafostation!
Do 23.4.	17:45	You look diff'rent	Chilenisches Filmfestival EN REBELDÍA [span./OmU]
So 26.4.	11:00	The Maple Movies (1)	THE GRIZZLIES [engl./OmU]
	17:00	Jüdisches Leben	CHICHINETTE – WIE ICH ZUFÄLLIG SPIONIN WURDE [franz./engl./OmU]
Mo 27.4.	18:45	The Maple Movies (2)	LES ROIS MONGOLS [franz./engl./OmU]
Mi 29.4.	18:45	The Maple Movies (3)	LA DISPARITION DES LUCIOLES [franz./engl./OmU]
So 3.5.	11:00	Die Linse zeigt	PARIS CALLIGRAMMES

Die neue Linse erscheint voraussichtlich am Freitag, den 24. April.

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

SONDERAUSGABE
(DIE LINSE)
Monatsprogramm für April 2020

Paris Calligrammes

Der neue Film von Ulrike Ottinger

DIE LINSE: unterstützt von STADT MÜNSTER Kulturamt

DIE LINSE e.V. www.dielinse.de

Lebens t raum und Die Linse zeigen:



TEILHABE UND FILM

Auf welche Weise und in welcher Qualität ist es behinderten Menschen möglich am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben? Können wir selbst bestimmen, wie wir lernen, arbeiten, oder wohnen möchten? In welchem Spannungsfeld findet Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung statt? Mit dieser Filmreihe möchte sich die Beratungsstelle **Lebens t raum Teilhabe Beratung Münster** der Öffentlichkeit vorstellen. Nach jedem Film freuen wir uns auf einen regen Austausch.

Wir sind froh, dass wir diesmal zu Gast in der Trafostation, Schlaunstraße 15, sind. Der Raum und die Toiletten sind rollstuhlgerecht. Der Eintritt beträgt 6/5 Euro

IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE

Schwedisches Feel-Good-Movie über einen jungen Mann, der zwischen fest geregelten Bahnen und Chaos durchs Leben schwebt.



Für den am Asperger-Syndrom erkrankten Simon muss das Leben in fest geregelten Bahnen verlaufen, ganz so wie die Planeten im Sonnensystem. Die noch so kleinste Abweichung sorgt beim 18-Jährigen bereits für Chaos – wie jener Moment, als die Freundin seines Bruders aus der gemeinsamen Wohngemeinschaft auszieht. Also macht sich Simon auf, dem Bruder eine neue Partnerin zu finden – und entdeckt dabei, dass auch er Gefühlen gegenüber empfänglich ist.

I RYMDEN FINNS INGA KÄNSLÖR · Schweden 2010 · R: Andreas Öhman · Db: Andreas Öhman & Jonathan Sjöberg · K: Niklas Johansson · Mit Bill Skarsgård, Martin Wallström, Cecilia Forss, Sofie Hamilton, Kristoffer Berglund u.a. · ab 6 J. · 86'

Mi 22. April ■ 19:00 Uhr in der Trafostation

Mit Mieke Pinke – sie unterstützt und begleitet Eltern, Erziehende und Betroffene in allen Altersstufen mit Fragen zu Beeinträchtigungen.



Die weiteren Termine:

Mi 13.5.: THE PEANUT BUTTER FALCON mit Andrea Giebeler

Sa 30.5.: SCHNUPFEN IM KOPF mit Norbert Arndt

noch ohne Termin: MENSCHSEIN mit Dina Hamza



Drehbuch Geschichte: Die Trümmer sind unter uns

LORE

Die Verfilmung von Rachel Seifferts Novelle „Die dunkle Kammer“ durch Cate Shortland (Somersault)

Frühjahr 1945: Als ihre Eltern, hochrangige Nazis, von den Amerikanern verhaftet werden, begibt sich die 15-jährige Lore mit ihren jüngeren Geschwistern aus Süddeutschland auf die Flucht Richtung Norden, um bei der Großmutter Schutz zu suchen. Der Weg durch die Zonen der Alliierten wird zu einer von Hunger, Kälte und Gefahr geprägten Strapaze. Zugleich sieht Lore sich erstmals mit der Wahrheit über die Grausamkeiten der Nazis konfrontiert. Auch durch den jüdischen Flüchtling Thomas wird das Weltbild der überzeugten Nationalsozialistin ins Wanken gebracht.

Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis beim Filmfestival Locarno 2012

Australien/Deutschland/Großbritannien 2012 · R: Cate Shortland · Db: Robin Mukherjee, Cate Shortland · K: Adam Arkapaw · Mit Saskia Rosendahl, Kai Malina, Nele Trebs, Ursina Lardi, Hans-Jochen Wagner u.a. · ab 16 J. · 109'

Mi 22. April ■ 18:30 Uhr mit Einführung von Prof. Dr. Barbara Stambolis

Jüdisches Leben

CHICHINETTE – WIE ICH ZUFÄLLIG SPIONIN WURDE

Die Geschichte von Marthe Cohn alias Chichinette: Die französische Jüdin geht als Spionin der Alliierten nach Nazi-Deutschland

Mit 99 Jahren tourt die kleine weißhaarige Frau wie ein Rockstar durch die ganze Welt. **Marthe Hoffnung Cohn** ist ein Superstar der „WWII-witnesses“ – und sie hat Charakter. Schnell verstehen wir, warum sie damals „Chichinette“ (Kleine Nervensäge) genannt wurde. Ihre Vorträge sind gespickt mit Pointen. Sie fesselt sie ihr Publikum mit Schlagfertigkeit, Charme und ihrer unglaublichen Lebensgeschichte: Die französische Jüdin aus Metz, die im Krieg ihren Verlobten und ihre Schwester verlor, entschied 1945, als Spionin für die Alliierten in Nazi-Deutschland und für das Ende des Krieges zu kämpfen. Dann sprach sie 60 Jahre nicht über ihre unglaubliche Geschichte. Die Dokumentation erzählt in atmosphärischen, teils animierten Bildern einen beeindruckenden Lebensweg.



Deutschland 2019 · R & Db: Nicola Alice Hens · K: Gaetan Varone, Nicola Alice Hens · Mit Marthe Cohn u.a. · ab 0 J. · franz./engl./OmU · 86'

So 26. April ■ 17:00 Uhr mit der Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit



Leinwandbegegnungen

SHORT TERM 12

Eine Indie-Perle des Regisseurs Daniel Cretton mit Oscar-Preisträgerin Brie Larson (Raum)

Leinwandbegegnungen ist die Filmreihe der Linse von und für Geflüchtete und alle Interessierten, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es im *neben*an* die Gelegenheit, bei Essen und Trinken miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen! Gefördert aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen von KOMM-AN

Grace (**Brie Larson**) arbeitet in der Einrichtung „Short Term 12“, in der junge Menschen mit sozialen und psychischen Problemen behandelt werden. Als die 15-jährige Jayden neu aufgenommen wird, gelingt es Grace, eine Verbindung zu ihr aufzubauen. Doch als Jayden ihr ihre Geschichte offenbart, wird Grace an eigene dunkle Zeiten ihrer Kindheit erinnert.

USA 2013 · R & Db: Destin Daniel Cretton · K: Brett Pawlak · Mit Brie Larson, John Gallagher Jr., Kaitlyn Dever, Rami Malek, Keith Stanfield u.a. · ab 12 J. · engl./OmU · 101'

Mo 20. April ■ 18:30 Uhr

Karten für 2 € nur an der Abendkasse, danach Beisammensein im *neben*an*

Die Linse zeigt

PARIS CALLIGRAMMES

Ulrike Ottinger webt ein Mosaik aus Text, Bild, Ton und Musik über die Bohème der 60er



Die Künstlerin und Filmemacherin **Ulrike Ottinger**, die in den 1960er Jahren als junge Malerin in Paris lebte, verwebt in PARIS CALLIGRAMMES ihre persönlichen Erinnerungen an die Pariser Bohème und die gravierenden sozialen, politischen und kulturellen Umbrüche der Zeit zu einem filmischen „Figurengedicht“ (Kalligramm). In einem dichten Strom aus akustischem und visuellem Archivmaterial, verknüpft mit eigenen künstlerischen und filmischen Arbeiten, lässt sie Saint-Germain-des-Prés und Quartier Latin mit ihren Literatencafés und Jazzkellern, die Begegnung mit Vertretern des jüdischen Exils, das Zusammenleben mit ihren Künstlerfreunden, die Gedankenwelt der Pariser Ethnologen und Philosophen, die politischen Umwälzungen des Algerienkrieges und des Mai 1968 und das Erbe der kolonialen Zeit wieder aufleben. Text und Bild, ergänzt durch Sprache, Ton und Musik fügen sich zu einem Mosaik, aus dem die Lebensfülle dieser Periode und zugleich die Brüchigkeit aller kulturellen und politischen Errungenschaften spricht.

Deutschland/Frankreich 2019 · R, Db & K: Ulrike Ottinger · 129'

So 3. Mai ■ 11:00 Uhr

You look diff'rent

CHILENISCHES FILMFESTIVAL EN REBELDÍA

Achtzehn Kurzfilme, die aus dem sozialen Ausbruch in Chile im Oktober 2019 entstanden sind – Anschließendem Gespräch mit Isabel Liphay und María-Angélica Meyers-Muñoz



Cine Chileno in Rebellion ist eine internationale und kollektive gemeinnützige Initiative, die der Welt filmische Werke bekannt machen will, die aus dem sozialen Ausbruch in Chile am 18. Oktober 2019 entstanden sind. Durch audiovisuelle Medien soll der Welt gezeigt werden, wie das "Erwachen der Chilenen" erlebt wurde. Achtzehn Kurzfilme, die zu uns gekommen sind, sollen dies leisten. Ziel ist es auch, die chilenische Revolution sichtbar zu machen und zu diskutieren, wie sich die Menschen neu erfunden haben und auch mit künstlerischem Ausdruck auf der Straße kämpfen. Die „siebte Kunst“ fehlte nicht, um aufzuzeichnen und zu informieren, dass in Chile getötet und gefoltert, getanzt und gesungen wird, eine neue Gemeinschaft und ein Gefühl der Brüderlichkeit gelebt wird, der Kampf jeder und jedem gehört.

Wir widmen dieses Festival besonders den Menschen, die ihre Augen verloren haben, denen, die ihr Leben verloren haben, sowie den Tausenden von politischen Gefangenen und den Menschen in Chile, die immer noch kämpfen.

Chile 2019 · R: verschiedene · OmU · 120' (Zwei Blöcke à ca. 1 Stunde)

Do 23. April 2020 um 17:45 Uhr

Zu Gast: Isabel Liphay und María-Angélica Meyers-Muñoz

You look diff'rent – Gegendiskurse und andere Sichtweisen: Mit Film – durch Film – über Film hinaus.